

## 7. Tag, Dienstag, 06.06.2023

Gott der HERR machte aus Erde alle die Tiere auf dem Felde und alle die Vögel unter dem Himmel und brachte sie zu dem Menschen. Und der Mensch gab einem jeden seinen Namen. (1. Mose 2, 19.20)

Verkauft man nicht fünf Sperlinge für zwei Groschen? Dennoch ist vor Gott nicht einer von ihnen vergessen (Lukas 12,6)

### Dienstag, 06.06.2023

- 08.00 Uhr Frühstück und freier Tag für alle, da der Busfahrer seine vorgeschriebenen Lenk- und Ruhezeiten einhalten muss und am 6. Tag den Bus nicht bewegen darf.
- Freiwillige können einen Spaziergang am See nach Mrągowo\* (Sensburg) unternehmen, Mitbringsel einkaufen, Kaffee oder Cappuccino in den vielen kleinen Cafés am See trinken oder Mittag essen.
- Gerne können Sie sich einer von Pastor Tegler geführten Stadtbesichtigung anschließen.
- Unser Hotel Panoramic Oscar bietet auch Kleinigkeiten in der Mittagszeit an, für diejenigen, die den Tag am schönen Schossee vor unserem Hotel verbringen.
- 18.00 Uhr Fahrt mit einem polnischen Bus nach Babięta (Babienten). Kutschfahrt durch die Johannesburger Heide\* zur „Masurischen Hochzeit“ zu Eulalias Tierstiftung (Zwierzęta Eulalii Fundacja)\* mit Essen, Trinken, Musik und Tanz.
- Ca. 22.00 Uhr Rückfahrt zum Hotel  
(Kleine Programmänderungen behalten wir uns vor.)

*\***Mrągowo** (Sensburg) 1945 unzerstört, präsentiert die Stadt sich als schöner Ferienort, malerisch am Czos See gelegen. Mrągowo hat ca. 28.000 Einwohner und ist eines der wichtigsten Feriencentren in der Masurischen Seenplatte. Von den beiden Weltkriegen wenig berührt bietet Mrągowo das Bild einer ostpreußischen Provinzstadt mit vielen Häusern aus dem 19. und 20. Jahrhundert, die heute als architektonisches Ensemble unter Denkmalschutz stehen. Pastor Tegler ist in dieser Stadt der erste Ehrenbürger und wird über die Stadt bei einer Führung berichten.*

*\***Johannisburger Heide** (polnisch Puszcza Piska) ist ein circa 1005 km<sup>2</sup> Waldgebiet in Masuren. Bis 1945 war es der größte Forst im Deutschen Reich; heute ist es das größte Waldgebiet Polens. Seinen Namen erhielt das Gebiet nach der Stadt Johannsburg, heute Pisz.*

*\***Zwierzęta Eulalii Fundacja** (Eulalias Tierstiftung) Alle Tiere, die hier in der Stiftung leben, wurden vor Tod, Hunger und Gewalt gerettet. Zurzeit leben in der Stiftung mehr als hundert Tiere. Die Stiftungsarbeit soll zeigen, dass die Arbeit mit Pferden auch mit Schlachttieren möglich ist. Ziel ist es aber vor allem, das Zusammenleben von Tieren und Menschen in Harmonie erlebbar zu machen und den Respekt vor den Geschöpfen zu leben. Somit nimmt die Tierstiftung Eulalia in Polen eine Vorbildfunktion für artgerechte Haltung ein. Dazu gehört der Bau von Unterkünften für heimatlose Haustiere, die tägliche Pflege und Versorgung, aber auch die Vermittlung von Tieren an Tierfreunde. Ein weiterer wichtiger Teil der Stiftungsaktivitäten ist die Bekämpfung von Tierexporten zu Schlachtungszwecken, da es sich hierbei meist um gesunde Tiere, Fohlen und Muttertiere handelt. Während der langen Transporte leiden die Tiere unnötigerweise große Qualen, gegen die sich die Stiftung „Eulalias Tiere“ einsetzt.*